

# Gotteslob aus 500 Kehlen

Ebinger Martinskirche war am Samstag Schauplatz des 3. Ökumenischen Kirchenchortreffens

Albstadt-Ebingen (wgh). Ein kirchenmusikalisches Großereignis war das 3. Ökumenische Kirchenchortreffen im evangelischen Kirchenbezirk und katholischen Dekanat Balingen, das am Samstagabend in der Martinskirche über die Bühne ging.

Unter der Leitung von Bezirkskantor Wolfgang Ehni und Rudolf Hendel, Dekanatskirchenmusiker und Kirchenmusikdirektor, ließen über 500 Sängerinnen und Sänger aus 30 Chören Gotteslob in den verschiedensten Formen vernehmen. Die instrumentalen Klänge steuerten das von Stefan Kopp geleitete Bläserensemble Heilixplechle und auf der Orgel Steffen Mark Schwarz, Kantor der Martinskirche, bei. Die Liturgie lag in den Händen der beiden Dekane, des Pfarrers Anton Bock von St. Elisabeth in Tailfingen und seines evangelischen Amtsbruders Beatus Widmann. Die Predigt hielt Dirk Hahn, evangelischer Pfarrer für Kirchenmusik.



Rudolf Hendel und der Sängernachwuchs: Am 3. Ökumenischen Kirchenchortreffen wirkten auch viele Kinderchöre mit. Foto: Groh

Zugleich klangfarbenprächtig und elegant fiel das Vorspiel »Praise The Lord« von Sigfrid Karg-Ehlert aus, dargeboten in einer Fassung für Blechbläser und Orgel. Das erste Lied des Abends hieß »Lob, Anbetung, Ruhm und Ehre« - der Titel lieferte zugleich das Motto fürs gemeinsame Musizieren. In Rudolf Hendels Arrangement kamen alle Gruppen vom Kinderchor bis zu den Bläsern zum Einsatz und zur Geltung.

Aus Jacob de Haans »Missa Brevis« für Chor und Bläser erklang anschließend das »Kyrie«, und zwar ebenso erhebend und anrührend wie danach der einstimmig gesungene Psalm »Singt dem Herrn ein neues Lied« mit Orgelbegleitung - dazwischen war als vierstimmiger Kehrtvers »Meine Hoffnung und meine Freude« aus Taizé zu hören.

Auf den beiden Emporen und im Kirchenraum vor dem Altar stimmten danach drei

Chöre »Allein Gott in der Höh sei Ehr« an, gewissermaßen als »Triolog« dreier Gesprächspartner, die in einem vielstimmig jubilierenden »Gloria« übereinkamen.

Wundervoll anrührend gestalteten die Chöre die Psalmotette »Der Herr ist mein Hirt« von Bernhard Klein; eindrucksvoll interpretierten sie das schwedische Lobpreislied »Halleluja! Steht auf und lobt unsern Gott«. Um Gotteslob handelte es sich auch beim schwungvollen »Schau auf die Welt« von John Rutter. Es folgte ein weiterer Auszug aus der »Missa Brevis« von Jacob de Haan, das ausdrucksstarke »Benedictus«, in dem Chöre und Bläser effektiv zusammenwirkten.

In der Friedensbitte kamen erneut alle Gruppen zusammen, die Kinder mit dem Kanon »Schalom chaverim«, die Erwachsenen mit dem Kanon »Christus ist unser Friede«. Nach dem Segen stimmten Chöre, Bläser und Orgel in den Choral »Nun danket alle Gott« ein, einen Satz aus Johann Sebastian Bachs Kantate »Gott, der Herr, ist Sonne und Schild«.